

Mit Gießkanne und Tastatur

Hobbygärtner fiebern neuer Homepage und Saisonstart entgegen

Der Seulberger Obst- und Gartenbauverein Seulberg wächst und gedeiht – virtuell und real.

■ Von Olivera Gligoric-Fürer

Seulberg. Die Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins haben nicht nur ein Händchen für Äpfel und Kürbis, sondern offensichtlich auch für Bits und Bytes. Diesen Eindruck vermittelt zumindest ein Blick auf die neugestaltete Homepage der Gärtner, die jetzt bei der Hauptversammlung des 196 Mitglieder zählenden Vereins vorgestellt wurde.

Hans Krätz führte den Anwesenden ganz exklusiv die Internet-Dependance des Vereins mit all ihren Feinheiten vor. Freigeschaltet ist die Seite nämlich noch nicht. „In etwa vier Wochen wird es so weit sein“, vertröstete Krätz. Doch das „Preview“ begeisterte die Mitglieder – vor allem das Gründungsprotokoll aus dem Jahre 1948. Dieses handschriftliche Dokument, das noch in Sütterlin geschrieben ist, wird künftig online einsehbar sein.

Bei aller Freude über den virtuellen Ableger zählt für Vereinschef Frank Markloff und seine Mitsstreiter aber noch viel mehr, dass es in wenigen Wochen auch ganz real wieder losgeht. Die „Gartensaison“ wird im kommenden Monat eröffnet. Das heißt, Mitglieder und

Gartenfreunde sind eingeladen, sich von April an an jedem dritten Samstag auf dem 660 Quadratmeter großen Grundstück des Vereins zu treffen.

Das Gemüsebeet muss wieder angelegt und gepflegt, der Rasen gemäht, der Grünschnitt abgefahren und der Pflanzenbestand aufgepeppelt werden. Doch eines ist klar: „Es geht bei diesen Treffen nicht nur um die Arbeit, sondern vor allem ums gemütliche Beisammensein“, betonte der Vorsitzende. Und gesellig, das sind die Hobbygärtner.

Das beweisen sie jedes Jahr aufs Neue: Bei ihrem Blütenfest, wenn sie auf Treckern und Rädern durch Seulberg fahren und danach zu Kaffee, Kuchen und Apfelwein einladen, beim Brunnen- und Dippefest, wenn sie ihren Apfelweinkönig küren, oder auch bei ihrer Obst-

ausstellung im Herbst, zu der sie ihre Äpfel, Kürbisse sowie anderes Obst und Gemüse präsentieren.

Der Nachwuchs wird bei diesem Anlass ebenfalls bei Laune gehalten: Die Mädchen und Jungen dürfen Kartoffeln, die sie zuvor im Acker ausgegraben haben, im Feuer garen und sie können Fratzen in Kürbisse schneiden. Ein weiterer Höhepunkt ist für die Kleinen für die kommende Ausstellung geplant. Sonnenblumen, Kürbisse oder andere Gemüsesorten, die von Mädchen und Jungen selbst gepflanzt, gepflegt und geerntet wurden, sollen von einer Jury prämiert werden.

Ehrenmitglied Walter Raab regte schließlich an, die pädagogische Arbeit noch zu stärken. „Wie entsteht ein Baum?“, so Raab, das sollte den Kindern spielerisch erläutert werden, lautet sein Vorschlag. Außer-

dem gibt sich der rüstige Rentner nicht mit 30 Apfelsorten zufrieden, die im vergangenen Jahr zur Schau gestellt wurden. „Wir müssen noch mehr von den alten Sorten aufreiben“, sagte er.

Nachwuchs fördern

Von den neu angeschafften Zelten und Geräten, von denen Kassenwartin Anita Wehner bei der Versammlung berichtete, profitieren alle Mitglieder. Diese Dinge können nicht nur im Vereinsgarten genutzt, sondern auch von Mitgliedern ausgeliehen werden. Das versteht sich ebenso von selbst wie die Teilnahme am Weihnachtsmarkt (am 11. Dezember) und das Angebot eines Bastelnachmittags im November. „Der ist aber nicht nur für Kinder“, unterstrich Markloff. „Der Bus ist schon gebucht“, berichtete Thomas Conrad von den Planungen für den Vereinsausflug. Einzig das Ziel ist noch nicht festgelegt.

Für langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt wurden bei der Versammlung: Heinz Büttner, Hans Deckert, Hanns Haselbach, Herbert Kampf, Friedrich Kaupp, Hans-Günther Krause, Erich Landvogt, Karl-Heinz Bingenheimer, Wilfried Fey, Albert Raab, Walter Schumacher, Elmar Voll und Helmut Wächtershäuser für 40 Jahre sowie Christa Bielefeld und Ilse Vogel für 25 Jahre.



Eine Vielzahl an langjährigen Mitgliedern wurde bei der Versammlung für ihre Treue zum Obst- und Gartenbauverein geehrt.